

Guten Morgen, Enger-Spenge

Interessiert betrachtet Bolles Kollegin den Fikus, dessen Blätter frisch erbraunt sind und sich an den Rändern schon ein wenig wellen. Der Herbst, scheint es in ihrem Kopf zu tönen, sucht auch Zimmerpflanzen heim. Der Kollege am Nachbartisch betrachtet fasziniert das fallende Blattwerk, dass schon kleine Nester auf dem Teppich bildet.

Im Angesicht der Vergänglichkeit reifen in der Redaktionsstube tiefschürfende Gedanken.

Bolle weiß um die Komplexität der Aufgaben, die beide täglich zu bewältigen haben. Trotzdem blickt er in verdutzte Gesichter, als er fragt, warum die Pflanze während seines Urlaubs nicht gegossen wurde... **Bolle**

Geldautomat in der Bäckerei hält Dieben stand

■ **Enger.** In der Nacht zum vergangenen Freitag drangen bislang unbekannte Täter in eine Bäckereifiliale an der Jöllenbecker Straße ein. Wie sie sich Zutritt in die Geschäftsräume verschafft hatten, so heißt es im Polizeibericht, ist bislang nicht bekannt. In der Filiale hatten sie es offenbar auf den dort angebrachten Geldautomaten der Sparkasse abgesehen. Dieser wurde beschädigt, konnte aber nicht geöffnet werden. Die Ermittlungen der Polizei dauern an. Hinweise auf verdächtige Wahrnehmungen an die Polizei in Herford.

Frühstückstreff in Mantershagen

■ **Spenge-Mantershagen.** Die Teilnehmer des Frühstückstreffs kommen am Mittwoch, 12. November, in der Zeit von 9.30 bis 11 Uhr im Gemeindehaus in Mantershagen zusammen. „Mit unsere Kirche durch Namibia“ ist das Thema. Zu Gast sein wird Pfarrer i. R. Moritz. Um den Frühstückstreff vorbereiten zu können, wird um telefonische Anmeldung bis Dienstagmorgen unter Tel. (0 52 25) 85 92 90 im Spenger Gemeindebüro gebeten.

Wehr lädt zum Martinssingen ein

■ **Enger-Oldinghausen/Pödinghausen.** Die Mitglieder der Lösgruppe Oldinghausen/Pödinghausen laden Montag, 10. November, zum Martinssingen ein. Für alle jungen Martinssänger, die ab 16.30 Uhr mit Laterne zur Sundernstraße 72 kommen und Martinslieder singen können, gibt es eine Überraschung. Natürlich sind auch die Eltern der Kinder willkommen.

Diebe in der Tierarztpraxis

■ **Enger.** Vermutlich durch ein auf Kipp gestelltes Fenster drangen am Donnerstagabend zwischen 18 und 21.30 Uhr bislang unbekannte Diebe in eine Tierarztpraxis in der Rentestraße ein. Aus den Schubladen, so heißt es im Polizeibericht, wurden kleinere Geldbeträge entwendet. Hinweise auf verdächtige Wahrnehmungen an die Polizei in Herford.



Tagesstätte für die Jüngsten: Kita-Leiterin Hella Zinne (l.) und Kollegin Antje Möller wollen künftig unter Dreijährige betreuen. FOTO: JULE

Eigene Gruppe für die ganz Kleinen

Regenbogen plant Betreuung für unter Dreijährige

VON JULIA RENNER

■ **Spenge.** Die Kindertagesstätte Regenbogen in Spenge will eine Gruppe für Kinder unter drei Jahren ins Leben rufen. Die entsprechenden Zuschüsse sind bereits beantragt. „Eine Entscheidung wird allerdings erst im Frühjahr fallen“, sagt Kita-Leiterin Hella Zinne. Die ersten Anmeldungen liegen aber bereits vor.

Platz genug für eine Gruppe hätte das Haus in der Mühlenburger Straße zu bieten, denn seit kurzem steht die Wohnung über der Kindertagesstätte leer. Auf 110 Quadratmetern würde dann ein Bereich für Kinder zwischen vier Monaten und zwei Jahren entstehen. „Der Bedarf steigt zunehmend“, weiß Zinne. Sie hofft, dass bereits am 1. August 2009 die ersten Kinder kommen können. Bis dahin muss allerdings die Wohnung im Obergeschoss renoviert und entsprechend eingerichtet werden: Ein Bewegungs- und ein Ruheraum sowie ein großer Gruppenraum

sollen dann entstehen. Auch einen eigenen Eingang soll es für die neue Gruppe geben.

Sollte die Einrichtung der Gruppe genehmigt werden, würde eine weitere Erzieherin das Team im Regenbogen verstärken, betont Leiterin Hella Zinne. Bislang sind viereinhalb Stellen in der Kindertagesstätte besetzt.

Wichtig ist Hella Zinne dabei auch, dass behinderte Kinder in der neuen Gruppe aufgenommen werden sollen. Wie lange die Kleinen jeden Tag in die Kita gehen, können die Eltern selbst entscheiden. Zwischen 25 und 45 Stunden wöchentlich sind buchbar. „Wir richten uns nach dem Bedarf der Eltern.“ Gegessen wird dann jeden Mittag gemeinsam mit den älteren Kindern aus dem Regenbogen.

Weitere Informationen zu der geplanten neuen Gruppe gibt es in der Kindertagesstätte Regenbogen unter Tel. (0 52 25) 65 91 oder auch im Internet unter www.kita-regenbogen-spenge.de.

Der richtige Kick

Wie die Spenger Fußballvereine doch noch zu einem Kunstrasenplatz kommen wollen

VON MAREIKE PATOCK

■ **Spenge.** Die Kosten sind gewaltig: Rund 600.000 Euro würde ein Kunstrasenplatz in Spenge kosten. Eine zu hohe Hausnummer für viele Politiker, wie im Sportausschuss vor einigen Wochen deutlich wurde. Für die Fußballvereine der Stadt ist das Thema jedoch noch lange nicht vom Tisch.

Ein Kunstrasenplatz sei wichtig für die Zukunft der Vereine, sagt Sieghart Kröger von Torpedo Lenzinghausen. Alles andere sei nicht mehr zeitgemäß. Außerdem sieht er einen klaren Wettbewerbsvorteil für solche Clubs, die auf einem Kunstrasenplatz kicken könnten. Der ist nämlich auch bei Dauerregen bespielbar, herkömmliche Rasenplätze jedoch nicht.

Krögers Befürchtung, ohne einen solchen Platz Spieler zu verlieren, ist in Hückler-Aschen schon Realität geworden. Dort trainieren die Kicker noch immer auf einem Rasenplatz. Im benachbarten Dreyen jedoch wird auf Kunstrasen gekickt. „Wir haben darum viele Kinder und Jugendliche an Dreyen verloren“, sagt Detlef Boekstiegel vom TuS Hückler-Aschen.

Den Vereinen ist jedoch auch klar, dass die Stadt allein das Projekt nicht stemmen kann. „Wir sollten uns darum überlegen, was wir beisteuern können“, sagt Torpedo-Mann Kröger. Dabei meint er Arbeitskraft genauso wie finanzielle Mittel.

Vom Land NRW und dem Landessportbund gebe es zins-



Trainieren auf Kunstrasen: Das wünschen sich die Spenger Fußballvereine.

FOTO: EKKEHARD WIND/MONTAGE: THOMAS GRUNDMANN

günstige Kredite für die Vereine, berichtet Kröger. Zugleich betont er aber auch: Wenn die Clubs einen solchen Kredit aufnehmen, müsste die Stadt Spenge die Bürgerschaft übernehmen. „Sonst müssten die Vereinsmitglieder mit ihrem Privatvermögen haften.“

Das sind bisher aber ohnehin

nur Überlegungen.

Kröger plädiert auch dafür, die Sportpauerschale vom Land in Höhe von rund 40.000 Euro jährlich für den Kunstrasenplatz einzusetzen. In den vergangenen Jahren sei das Geld immer in die städtischen Turnhallen geflossen. „Jetzt kann man es auch mal für die Fußballplätze verwen-

den“, meint Kröger.

Auch beim TuS Bardüttlingdorf-Wallenbrück überlegt der Vorstand, wie man Gelder für den Kunstrasenplatz aufbringen kann. „Wir wollen einen Sponsor finden, der noch Mittel zuschießt“, sagt Geschäftsführer Willi Franke und betont: „Das müssen keine Unsummen sein,

aber eine Anschlag-Finanzierung.“ Auch Kröger zeigt sich optimistisch: „Wenn sich die Vereine zusammenschließen, einen Obolus dazutun, Sponsoren suchen und ein zinsgünstiges Darlehen von der NRW-Bank bekommen, dann wäre das Projekt Kunstrasenplatz sicherlich zu schultern.“

Weniger pflegeintensiv

■ **Kunstrasen** ist eine Art Kunststoffteppich, der in Beschaffenheit und Aussehen einem Naturrasen nahekommt. Die Vorteile des Kunstrasens gegenüber dem Naturrasen sind der geringere Pflegebedarf, die höhere Belastbarkeit und die Bespielbarkeit auch bei schlechter Witterung. Kunstrasen wird überwiegend im so-

genannten Tuftverfahren hergestellt. Die verwendeten Garne bestehen aus Polypropylen, Polyethylen oder Polyamid. Der Tuftträger (Trägergewebe) wird mit Latex beschichtet und oft zusätzlich stabilisiert. Die Spielfelder für Fußball werden heute in der Regel mit Sand und/oder Gummigranulat befüllt.

Sperrmüll anmelden

Abfuhr in Enger am 14. November

■ **Enger.** Die nächste Sperrmüllabfuhr in der Stadt Enger findet am Freitag, 14. November statt.

Gegenstände, die wegen ihrer Größe nicht in der grauen Tonne (Restmüll) unterzubringen sind, gelten als Sperrmüll. Das Sperrgut wird nur auf Bestel-

lung abgeholt. Eine telefonische Anmeldung ist nicht möglich.

Bürger können bis Mittwoch, 12. November, im Rathaus, Bahnhofstraße 44 in Enger, Zimmer 232, ihren Sperrmüll zur Abholung anmelden. Dort gibt es auch weitere Auskünfte.

Neue Schnupperkurse

Musikschule mit Angebot für Grundschüler

■ **Spenge.** Für Kinder im Alter von neun bis zehn Jahren (3. und 4. Klasse) in Spenge bietet die Musikschule Enger-Spenge unterschiedliche Schnupperkurse an. Sie dauern rund drei Monate ab Mitte November bis Ende Februar.

Angeboten werden Schnupperkurse für die Instrumente Gitarre, Klavier/Keyboard, Blockflöte, Violine, Cello.

Gegen eine Gebühr können die Instrumente ausgeliehen

werden. Die Kursgebühr richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer.

Bei finanziellen Engpässen können Interessenten unbürokratisch Unterstützung durch den Förderverein der Musikschule (FöMSES) erhalten.

Weitere Fragen beantwortet das Musikschulsekretariat in Spenge, Tel. (0 52 25) 46 64, E-mail:

ms.spenge@musikschule-enger-spenge.de

Erinnern und Zukunft eröffnen

Gedenkgottesdienst in der Marienkirche Wallenbrück

■ **Spenge.** Am 9. November 1938 brannten überall in Deutschland die Synagogen. Um 19 Uhr werden am Sonntag im Kirchenkreis alle Glocken läuten, um so ein Zeichen zu setzen gegen den wiedererstarkenden Antisemitismus und für Offenheit im christlich-jüdischen Zusammenleben.

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Spenge lädt Sonntag, 9. November, um 19 Uhr zu einem Gedenkgottesdienst mit Abend-

mahl unter dem Motto „Erinnern, begegnen, Zukunft eröffnen“ in die Marienkirche Wallenbrück ein. Den Gottesdienst gestaltet ein Vorbereitungskreis zusammen mit Pastorin Claudia Boge-Grothaus. Der Posaunenchor Wallenbrück unter Leitung von Annemarie Nienaber-Kreft, Dr. Hinrich Paul an der Orgel, Helmut Bittner, Bratsche und Andrea Nebe, Gesang übernehmen den musikalischen Part.

Anzeige

WICHTIG: Noch in 2008 Antrag auf Einbehalt der Kirchensteuer bei uns stellen.

25% ABGELTUNGSTEUER AUS EIN

Die Abgeltungsteuer kommt: Legen Sie den Steuerhebel um, solange es noch geht.

Sparkasse Herford

Ab 1. Januar 2009 gilt die neue Abgeltungsteuer. Lassen Sie sich deshalb rechtzeitig von uns über geeignete steueroptimierte Geldanlagen beraten. So profitieren Sie auch in Zukunft voll von Ihren Renditeerfolgen. Außerdem sollten Sie uns beauftragen, künftig die Kirchensteuer auf Ihre Kapitalerträge direkt abzuführen. Stellen Sie noch in 2008 einen Antrag bei uns. Sprechen Sie mit uns – wir beraten Sie gern. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

47947101_000008